

Allegorie



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Hans von Aachen ist neben Josef Heintz d. Ä. und Bartholomäus Spranger der Hauptvertreter einer intellektuell geprägten manieristischen Kunst, die um 1600 am Hofe Kaiser Rudolf II. in Prag gepflegt wurde. Das Bild war ein kostbares Kabinettstück in der Kunstkammer des Kaisers. In einer Anspielung auf die Türkenkriege preist es dessen gute Regierung. Die Zeit, versinnbildlicht durch Chronos mit Sense und Stundenglas, hat die Feinde des Herrschers, symbolisiert durch die am Boden liegenden orientalischen Waffen, Zepter und Turbane, besiegt. Liebe (Venus und Amor), Reichtum (Abundantia mit dem Füllhorn) und die Künste im Land blühen wieder.

Titel	Allegorie
Inventarnummer	2130
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Hans von Aachen</u> (Künstler / Künstlerin): * 1552 Köln – † 04. März 1615 Prag
Datierung	um 1598
Technik	Öl
Material	Kupfer
Maße	Höhe: 55,80cm / Breite: 47,60cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Vermächtnis Anton Hüttenmüller 1946
Literatur	Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 132-133 , Nr. 74

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite